

Kurzspiele und Sketche - 267

Ulf Wallenta

So sieht man sich wieder

Kurzspiel

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

Das erste Klassentreffen nach fünfzehn Jahren! Bärbel ist ganz schön aufgeregt. Ob Giovanni wohl immer noch so gut aussieht? Sie hat ja dann den Bernd genommen, auch einen Klassenkameraden, hinter dem damals Christa und Lisa, ihre besten Freundinnen, her waren. Viel Zeit ist vergangen und alle haben sich verändert - sogar ziemlich verändert ... fast nicht wiederzuerkennen ...

Dieses Stück ist geeignet für ca. 13 Schüler, es können aber auch mehr teilnehmen, die nur "mitkommen" und /

oder "smalltalk" machen.

Spieltyp: Sketch

Bühnenbild: Einfache Spielfläche genügt

Darsteller: Mind. 13 Spieler/innen oder 4m 9w

Spieldauer: Ca. 15 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Rollen:

Bärbel *Ehefrau von Bernd*

Bernd *Ehemann von Bärbel*

Christa *Freundin von Bärbel und Lisa, ständig verheiratet*

und geschieden

Lisa *Freundin von oben genannten*

Claudia *ehemals dick mit Spitznamen Walze oder Tönnchen*

Erika *ehemals die graue Maus der Klasse*

Giovanni *ehemals Klassenschönling,*

jetzt mit Glatze und Bauch

Homosexuellenpaar

zwei Mitschüler

Klassenlehrerin Fräulein von Sayn

ziemlich durcheinander

Tussi *absolut schick und toll geschminkt*

Jenny *Mutter*

Maria *früher Klassenschönste, jetzt Nonne*

Bühne auf. Bärbel deckt den Tisch für eine größere Gruppe. Ihr Mann kommt offensichtlich vom Einkaufen zurück und ist ziemlich schlecht gelaunt.

Bärbel:

Hallo Schatz!

(sie merkt, dass er muffig ist)

Oje, da hat aber einer mal wieder besonders gute Laune.

Bernd:

Wundert dich das? Das ganze Gedöns bei uns. Und ich muss alles einkaufen und darf mir nachher stundenlang das Weibergequatsche anhören.

Bärbel:

(entrüstet)

Ich dachte, DAS hätten wir durch. Erstens ist es unser erstes Klassentreffen nach

(betont)

fünfzehn Jahren, zweitens sind es ja nicht nur Frauen,

die kommen, wir hatten schließlich auch ein paar Kerle in der Klasse ...

Bernd:

(unterbricht sie)

Die paar. Wir hatten doch bei euch eh nichts zu melden!

Bärbel:

... von denen ich ja letztlich offensichtlich die Krönung erwischt habe ...

Bernd:

Anfängerglück!

Bärbel:

... und drittens habe ich ja auch schließlich eine Verpflichtung, immerhin war ich vier Jahre lang Klassensprecherin!

Bernd:

(süffisant)

Wohl war. Am meisten hast du ja wohl mit Christa "gesprochen".

Bärbel:

Dafür habe ICH ihr nicht ständig auf den Busen gestarrt.

Bernd:

Streite ich ab!

Bärbel:

Ist mir aber auch jetzt egal, aber sag mal, hast du wenigstens alles gekriegt?

Bernd:

(genervt)

Klar.

(es klingelt)

Bernd:

Jetzt sag nicht, dass die schon kommen?!

Bärbel:

Das werden Christa und Lisa sein, ich habe gesagt, dass die ein bisschen vor den anderen kommen sollen, falls noch was zu tun ist.

Bernd:

Was soll denn noch zu tun sein, seit Tagen machst du doch nichts anderes mehr, als dieses Klassentreffen zu planen und vorzubereiten. Ich zieh mich um.

(Bernd geht raus. Lisa und Christa kommen herein)

Christa:

Ist Bernd nicht da?

Bärbel:

Der zieht sich gerade um. Aber bleib mal ganz ruhig, der kommt schon.

Christa:

Ich finde deinen Mann eben einfach zu süß!!! Da hast du echt Glück gehabt.

Bärbel:

Darüber könnte man jetzt streiten.

Lisa:

Bernd war schon immer ein Macho.

Christa:

Du bist doch nur sauer, weil er dich nicht beachtet hat.

Lisa:

Ich fand ihn eben nicht so "süß" wie ihr! Ich fand ihn eher langweilig.

Christa:

Hör auf, DU hättest ihn doch mit Kuschelhand genommen.

Bärbel:

(genervt)

Nun hör auf zu streiten. Immer das gleiche Geschwätz.

Aber ... apropos süß. Ich bin ja echt mal gespannt, was aus dem süßen Giovanni geworden ist.

Christa:

Also ich bin auch ganz nervös. Schließlich haben wir die anderen genau achtzehn Jahre lang nicht mehr gesehen.

Lisa:

Fünfzehn.

Christa:

Achtzehn.

Lisa:

Du konntest doch noch nie rechnen. Es sind jetzt genau fünfzehn Jahre, stimmt's, Bärbel?

Bärbel:

Jaja, Lisa hat ausnahmsweise mal Recht!

Christa:

Ist ja auch egal, aber sag mal, wer kommt denn alles?

Bärbel:

Moment mal, ich hab hier die Liste. Also ... die Claudia kommt auf jeden Fall.

Bernd:

(kommt in diesem Moment rein und hat seine Rede in der Hand)

... Wenn die Walze überhaupt durch die Tür passt.

Unglaublich, was die immer in sich reingestopft hat.

Ich glaub, die hab ich nur kauend gesehen.

Bärbel:

(drohend)

Halt bloß nachher die Klappe!

Christa:

Nun mach doch mal weiter!

Bärbel:
Der Albert kommt nicht. Der hat sich entschuldigt.
Er hat ein kleines Zipperlein ...

Christa:
Das hab ich bei dem schon immer vermutet.

Lisa:
Sag mal, kannst du nicht auch mal an was anderes denken? DAS hat Bärbel bestimmt nicht gemeint.

Christa:
Mein Gott, reg dich nicht so auf, ich hab doch nur vermutet, dass Albert eben ein kleines ...

Bärbel:
Mit dem kleinen Zipperlein mein ich, dass er ein bisschen krank ist. Und wehleidig, wie die Männer nun mal sind ...

Bernd:
Was sind wir?

Bärbel:
Dich hat niemand gefragt.

Bernd:
Wenn ich immer warten würde, bis ich gefragt werde, käme ich in diesem Haus nie zu Wort.

Bärbel:
(sieht sein Redekonzept in der Hand)
Sag mal, ist das etwa deine Begrüßungsrede? Drei Seiten? Willst du die Leute begrüßen oder einschläfern?

Christa:
(süffisant)
Vielleicht solltest du sie um ein kleines Zipperlein kürzen ...

Lisa:
Du kannst es einfach nicht lassen. Immer diese Anspielungen. Kein Wunder, dass du schon zum dritten Mal geschieden bist.

Bärbel:
(seufzend)
Und ich nicht einmal.

Christa:
Lass dich scheiden, dann nehme ich deinen Bernd!

Lisa:
Ich habe erst geheiratet, als ich den Richtigen gefunden hatte.

Christa:
Siehste, und ich heiratet eben so lange, BIS ich den Richtigen gefunden habe. Obwohl mir meine letzte Scheidung immer noch nachgeht. Fünf Jahre hat der mit

mir nur rumgestritten ... und dann wollte er eine friedliche Scheidung. Aber wie auch immer ...

Hauptsache, Giovanni kommt.

Lisa und Bärbel:

(schwärmerisch)

Ach ja, der Giovanni.

Christa:

Den hätte ich auch genommen.

Lisa:

Tja, aber da war nichts drin.

Bärbel:

Leider!

Bernd:

(entrüstet)

Wie bitte?!?

Bärbel:

Aber ich darf euch trösten. Giovanni hat zugesagt.

Lisa und Christa:

Super!!!

Lisa:

Ist der eigentlich verheiratet?

Bärbel:

Bestimmt nicht. Der konnte sich doch nie entscheiden.

Bernd:

Bei unserer grauen Maus, der Erika, war das genau umgekehrt ... die hätte gerne einen gehabt und hat keinen abgekriegt.

Christa:

Welche Erika? Ach DIE Erika. Unsere Erika. Die hätte ich jetzt glatt vergessen. Sag bloß, diese Langweilerin kommt auch.

Bärbel:

(nickt)

Kommt!

(Es klingelt)

Bärbel:

Wer ist das denn schon?

Bernd:

(tut so, als wäre er aufgeregt)

Das wird die Walze sein, unser Tönnchen. Die war doch immer die erste. Räumt alles Essbare weg, ich halt sie so lange auf.

Bärbel:

Ach du hast doch einen Knall, nun mach schon auf.

(Bernd geht zur Tür)

Bernd:

Bärbel, kommste mal?

(Bärbel geht an ihm vorbei, Bernd leise zu Bärbel)

Bernd:

Bestimmt so eine Kosmetik-Tante. So wie die aussieht, kann die sich nur in der Tür geirrt haben.

(Bärbel kommt mit Claudia zurück. Claudia ist schlank und sieht schick aus)

Bärbel:

Mensch Bernd, das ist doch die Claudia.

Bernd:

(erstaunt)

Unser Tönnchen? Die "Walze"?

Claudia:

Genau die, Bernd. So hast du mich wohl nicht erwartet?

Aber, hallo erst einmal.

Bernd:

Wow!! Nee, das nun wirklich nicht.

Claudia:

Bin ich etwa die erste?

Christa:

Wenigstens bist du die erste echte Überraschung.

Claudia:

(zeigt an sich herunter)

Hat sich aber doch gelohnt, findest du nicht? Und, hast du damals nach deiner Scheidung eigentlich wieder geheiratet, Christa?

Lisa:

Die heiratet doch ständig.

Christa:

Naja, im Moment bin ich aber Single.

Lisa:

Das kann heute Abend schon wieder anders sein.

Claudia:

Und Bernd, du hast dich wirklich kaum verändert. Bist nur ein bisschen grauer geworden.

Bernd:

Findest du?

(Bernd starrt unentwegt Claudia an)

Christa:

(zweideutig)

Aber nur ein kleines Zipperlein ...

Lisa:

Oh Mann!!

(es klingelt)

Bärbel:

Mach mal auf, Bernd.

Bernd:

(starrt immer noch gedankenversunken die ehemalige "Walze" an)

Ja, ja, sofort.

(es klingelt wieder)

Bärbel:

Bernd, mach doch mal auf.

Bernd:

Mach du mal, Bärbel, ich kann jetzt nicht.

Bärbel:

(geht zur Tür mit vernichtendem Blick)

Das sehe ich.

(Giovanni und Erika kommen. Erika sieht etwas bieder aus, Giovanni hat Glatze und ist dick und unattraktiv)

Bärbel:

Hallo Erika, das ist aber schön, dass du gekommen bist und auch deinen Mann mitgebracht hast. Willst du uns nicht bekannt machen?

Erika:

Wieso, ihr kennt euch doch?!

Lisa zu Christa:

Das wüsste ich aber!!

Giovanni:

Mensch, ich bin's doch, Giovanni.

Lisa, Christa und Bärbel:

(völlig ungläubig)

Giovanni???

Claudia:

Wo habt ihr euch denn getroffen?

Giovanni:

(leidend)

Getroffen ist wirklich gut.

Erika:

(stolz)

Wir sind nämlich verheiratet!

Bernd:

(stöhnt)

Ach du Güte ...

Lisa:

Verheiratet. Ihr? Wie konnte das denn passieren?!

Erika:

Wir haben eben einfach zueinander gefunden, nicht wahr, Giovanni?

Giovanni:

Hmmm.

Lisa zu Christa: